Geschrieben von: Lorenz
Donnerstag, den 13. August 2015 um 12:34 Uhr

Tempo-Kontrollen zum Schulanfang in NRW:
Doppelt so schnell wie erlaubt und das auch noch vor einer Grundschule – Raser aus dem Verkehr gezogen

Donnerstag 13. August 2015 - **Minden/Lübbecke (wbn). Die von Polizei, Stadt und Landkreis Minden durchgeführten – und angekündigten – Tempo-Kontrollen zum Schulanfang in Nordrhein-Westfalen waren ganz offensichtlich nötig: In Lübbecke ist ein Autofahrer am Mittwoch mit 62 Sachen die Husener Straße entlanggebrettert – bei erlaubten 30 Kilometern pro Stunde und in unmittelbarer Nähe der Nettelstedter Grundschule!**

Die weitere Bilanz der Polizei im Mühlenkreis: Außer dem zweifelhaften Rekordhalter, den jetzt ein vierwöchiges Fahrverbot erwartet, waren noch 66 der insgesamt 650 gemessenen Autofahrer zu schnell unterwegs gewesen, also gut jeder zehnte Fahrzeugführer.

Fortsetzung von Seite 1

Bei den Kontrollen fielen den Beamten neben Tempo-Verstößen außerdem zwei Fälle von mangelhafter Ladungssicherung auf, dazu falsches Verhalten an einem Zebrastreifen.

Nachfolgend der Polizeibericht aus Minden:

„Bei ihren Geschwindigkeitskontrollen zum Schulbeginn hat die Polizei im Kreis Minden-Lübbecke am Mittwoch rund 650 Autofahrer überprüft. 67 davon waren zu schnell unterwegs. Trauriger Spitzenreiter war ein Fahrzeugführer auf der Husener Straße im Bereich der Nettelstedter Grundschule. Bei erlaubten 30 Stundenkilometer zeigte das Messgerät der Beamten Tempo 62 an. Auf den Fahrer kommt nun eine Geldbuße von 160 Euro und ein einmonatiges Fahrverbot zu. Insgesamt fertigten die Einsatzkräfte 13 Anzeigen und erhoben 55 Verwarnungsgelder.

In Bad Oeynhausen wurde ein Fahrer mit Tempo 59 auf der Kirchbreite gestoppt. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit betrug hier ebenfalls 30 km/h. Bei ihren Kontrollen fielen den Beamten zudem zwei Fälle von mangelhafter Ladungssicherheit auf. Außerdem ahndeten sie das falsche Verhalten an einem Fußgängerüberweg mit einer Anzeige.

Die Polizei hatte im Vorfeld die kreisweiten Kontrollen angekündigt. Die Radarwagen des Kreises und der Stadt Minden hatten sich ebenfalls an der Aktion beteiligt.“